

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

„Wolf und Geißlein“ eröffnen Theatertage

Mit einer Märchen-Adaption feiert die Jugendgruppe der Spielbühne zudem Premiere.

06.04.2016



Das Panische NotTheater Dresden spielt am 12. April, 12 Uhr im Großenhainer Alberttreff zu den 23. Großenhainer Theatertagen Lessings dramatisches Gedicht in einer Fassung für drei Schauspieler: Utz Pannike, Christina Kraft und Thomas Kressmann besetzen in einer Stunde und 20 Minuten mit kleinen Verwandlungen alle neun Rollen in „Nathan zu dritt“ für Jugendliche ab 14 Jahren. Foto: PNT

Großenhain. Amateurtheater-Gruppen aus ganz Sachsen treffen sich alljährlich bei der Großenhainer Spielbühne, um öffentlich ihre Neuinszenierungen zu zeigen und miteinander in kreativen Austausch zu treten – in diesem Jahr zum 23. Mal. Ab 8. April ist es wieder soweit, das Großenhainer Publikum kann dabei sein. Los geht es mit zwei Premieren made in Großenhain. „Der Wolf und die sieben cleveren Geißlein“ heißt die Adaption des berühmten Grimm'schen Märchens, mit dem die Oberschüler vom Kupferberg die Theatertage um 17 Uhr eröffnen. Drei Stunden später präsentiert die Jugendgruppe der Spielbühne „Der kleine Prinz“ nach der weltberühmten Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry.

Den Samstag, 9. April, bestreiten dann 14 Uhr das Laientheater Eilenburg mit dem Märchen „Die Schneekönigin“, die Theatergruppe der Zentralschule Adorf/Vogtland um 16 Uhr mit der Musical-Premiere „Tanz der Vampire“, um 18 Uhr die Limited Edition – die Jugendgruppe des TPZ Stollberg – mit dem Gegenwartsstück „Schwarz, Weiß und Grau“ und 20 Uhr das Theatre Libre e.V. aus Sebnitz mit der Komödie „Stewardessen küssen besser“. Bernhard

liebt es, von schönen Frauen umgarnt zu werden. So führt er nicht nur ein aufregendes Doppelleben, sondern spielt gleich mehreren Frauen vor, sie wäre die Einzige an seiner Seite. Doch dieses Wechselbad der Gefühle fordert einen hohen logistischen Aufwand, denn jede Frau hat andere Gewohnheiten und als einzigem Mann sollten ihm diese ja bekannt sein.

Mit „Die Gänsemagd“ geht es am Sonntag, dem 10. April, 10 Uhr mit dem Kinder- und Jugendtheater Burattino Stollberg weiter. Anschließend zeigt das Theatre Libre e.V. aus Sebnitz das Märchen „Der Hirsch mit dem goldenen Geweih“.

In „Nathan zu dritt“ geht es am Dienstag, 12. April, 12 Uhr mit dem Panischen Not-Theater Dresden darum, dass drei Detektive mit den Waffen Lessing'scher Dialektik den Kriminalfall Nathan lösen. Den Zuschauer erwarten eine radikale Textfassung des Originals und blitzschnelle Figurenwechsel mit Komik und Musik.

Zum sechsten Grundschultheatertag zeigen am Mittwoch, dem 13. April, zwischen 9 und 14 Uhr Theatergruppen der Grundschulen der Region, was sie können: So um 9.45 Uhr Grimms Märchen „Die zertanzten Schuhe“ mit der Theatergruppe der 2. GS Bobersberg Großenhain, 10.30 Uhr „Hexen sind überall“ – die märchenhafte Geschichte vom Blocksberg – mit der Theatergruppe der 1. GS Großenhain und 11 Uhr die Theatergruppe der Grundschule Ponickau mit „Der Dieb in der Kirche“. Im Anschluss an die Aufführungen finden Workshops für die Teilnehmer statt.

Das Knalltheater Leipzig zeigt am Donnerstag, dem 14. April, 9.30 Uhr „Schneewittchen und die sieben Zwergis“. Clown Gerno Knall spielt die Geschichte seiner Oma. Die war nämlich das Schneewittchen. Er improvisiert das Märchen mit Fingern, Füßen und seinem Gesicht.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Willkommen im Land der Töne“ – der Mitmach-Theater-Workshop für Vorschulkinder ab fünf Jahren mit Winnie Rudolph und Maren Göpel, und zwar am Samstag, dem 16. April, von 9.30 bis 13 Uhr. Unter dem Motto „Wir feiern heute ein Fest“ wird Theater gespielt und musiziert sowie Masken und Requisiten gebastelt. Eine Anmeldung dafür ist noch bis Montag, den 11. April, erbeten unter 502569 oder 529700. Die Kosten betragen 5 Euro, inklusive eines kleinen Imbisses.

Mit William Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ geht es am Sonntag, dem 17. April, 16 Uhr auf der Alberttreff-Bühne weiter mit dem Thea(I)ternativ Stollberg e.V. Es ist das bekannte Stück des englischen Dramatikers um das wohl berühmteste Liebespaar der Weltliteratur. Seinen Anfang hat es bekanntlich im Streit der beiden verfeindeten Adelsfamilien Capulet und Montague im Verona der Renaissancezeit. Warum jedoch die Familien von Romeo und Julia verfeindet sind, bleibt bis zuletzt im Dunkeln. Sind sie doch allesamt im selben Ort geboren, sprechen alle dieselbe Sprache, haben dieselbe Religion, ja selbst denselben Beichtvater. Beide Familien genießen hohes Ansehen, sind wohlhabend, gebildet, und trotzdem ... (SZ)

Der Eintritt pro Veranstaltung kostet 5, erm. 3 Euro.

Mehr Infos zum Programm und den Theatergruppen unter www.skz-alberttreff.de

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/wolf-und-geisslein-eroeffnen-theatertage-3364929.html>
